

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 181.

Mittwoch, den 29. Juni.

1836.

### Die Wellen-Strom-Bäder in der Angermühle.

Zu den vielen schätzbaren Vorzügen, welche Leipzig vor anderen Städten besitzt, gehört unstreitig auch der, daß daselbst fast Alles sich vereinigt, was zum geistigen und körperlichen Wohlfeyn der immer mehr wachsenden Einwohnerzahl dient; und zu diesen allgemeinen Wohlthaten, welche die Stadt sowohl der alles Gute und Schöne rastlos befördernden Obrigkeit, als auch einzelnen gleiche Gesinnungen hegenden Mitbürgern verdankt, sind unstreitig auch die Bäder zu zählen, deren erspriesslicher Einfluß auf die Gesundheit einleuchtet, so wie der des kalten Wassers überhaupt, das besonders in unseren Tagen aufs Neue zur Sprache gekommen, und nicht nur als Erforderniß der Reinlichkeit, sondern auch — so zu sagen — als ein Universalmittel anerkannt und bewährt gefunden worden ist, indem es alle Functionen des Organismus befördert, ordnet und verbessert.

Die kleinen Flüsse bei Leipzig bieten gute Gelegenheit zum Baden im Freien dar; und Manches, das jetzt dabei noch zu wünschen ist, wird ohne Zweifel eine nicht ferne künftige Zeit gewähren. In der Nonnenmühle und in Gerhards Garten sind gleichfalls kalte Flußbäder. Im eben erwähnten Gerhardschen, in Reichels und in Krügers Garten, so wie ganz vorzüglich im Jacobshospitale kann man sich auf die bequemste Weise in erwärmtem Wasser baden.

Ungeachtet dieser zum Theil bereits seit vielen Jahren bestehenden, immer mehr vervollkommeneten und für das Wohlfinden vieler hochwichtigen Badeanstalten vermiste man dennoch in Leipzig „Wellen-Strom-Bäder“, die den Seebädern ähnlich sind, und fast dieselben Vortheile als diese Gesunden und Kranken

gewähren. Es war daher ein glücklicher Gedanke, daß einer unserer Mitbürger, ein geborener Leipziger\*), im vorigen Jahre eine solche Nachahmung der Seebäder unternahm, und sie mit patriotischem Sinne ganz allein selbst ausführte.

Schon bei ihrer Eröffnung ward ihnen ermunternder Beifall der ersten Aerzte, und Viele, die sie besuchten — sowohl Damen als Herren — konnten den wohlthätigen Einfluß des neuen, bis dahin in Leipzig noch ganz unbekanntem Etablissement, so wie dessen zweckmäßige und elegante Einrichtung nicht genug rühmen.

Erst am verwichenen heißen Johannistage hatte Referent das Vergnügen, die Bekanntschaft der Wellen-Strom-Bäder zu machen, und — in Wahrheit — sie übertrafen seine Erwartung. Schon die nette, freundliche Localität der beiden geschmackvoll meublirten Badezimmer, in die das Sonnenlicht durch bunte Fensterscheiben fällt, geschweige denn das dem Hör- und Seh-sinn angenehm imponirende, den ganzen Organismus erquickende und kräftigende Bad machten auf ihn den lebhaftesten Eindruck, und er beschloß sogleich — weil er es für Pflicht hielt — etwas über diese Bäder zu veröffentlichen, besonders für diejenigen, welche vielleicht bis jetzt von ihnen keine Notiz nahmen, und von denen Manchen dieses wohlgemeinte Wort hoffentlich nicht unwillkommen sein wird.

Die Wellen-Strom-Bäder sind hinter den Mühlenrädern genannter Mühle so angelegt, daß der die Mühlenräder treibende Eisterfluß in schäumenden Wellen sie durchströmt, und man sich denselben vom schwäch-

\*) Herr Eduard Bösch, Pächter der Angermühle, welcher den Lesern des Tageblattes durch Fabrication des Düngemehles aus rohen Knochen schon rühmlich bekannt ist.

sten bis zum stärksten Grade nach Gefallen ganz gefahrlos aussetzen kann. Der Körper des Badenden wird durch die große Gewalt des sich auf ihn stürzenden Wassers von einer überraschenden, wohlthätigen Wärme durchdrungen, die ein sehr behagliches Gefühl hervorbringt. Ein gewöhnliches Flussbad läßt eine solche Wärme vermissen, und man kann in ihm weit eher sich erkälten, als in diesem Bade, wo selbst bei kühler Witterung der Körper auch in der ruhigsten Stellung stets in einem gereizten, für ihn nicht anders als zu trüglichen Zustande sich befindet.

In jedem der beiden Wellen-Strom-Bäder befindet sich eine Vorrichtung zu Sturz- (Douche) und Regenbädern, wo man nach Belieben den Wasserstrahl jener, so wie den Regen dieser auf den ganzen Körper oder einen einzelnen Theil desselben leiten kann. Aerzte werden über die Anwendung dieser Apparate; so wie überhaupt über die ganze Gebrauchsweise der Bäder das Nähere bestimmen; hier sei nur erwähnt, daß im vergangenen Jahre mehrere Personen, die an Lähmungen und gichtischen Zufällen litten, dem Gebrauche dieser Bäder die Beseitigung jener Leiden zuschreiben.

Daß die Bäder überaus reinlich gehalten werden,

und — wie schon bemerkt ward — eben so zweckmäßig als bequem eingerichtet sind, auch sogar in dem Wohnzimmer für Unterhaltung der, wenn das Bad besetzt ist, Wartenden durch eine Auswahl von Zeitungen und Journalen aus dem literarischen Museo gesorgt ist, gereicht der Umsicht des Unternehmers dieser ersten und einzigen Anstalt in unserem Vaterlande gewiß zur Ehre. Die Aufopferungen, welche er dabei gehabt haben muß, werden ihm — besonders da der Preis für das, was geleistet wird, sehr billig ist\*) — durch den Beifall eines Jeden, der sich dieser Bäder bedient, einigermaßen vergütet werden. Daß Leipzigs verständiges, für alles Gute und Schöne empfängliches Publicum zu seinem eigenen Vortheile die Wellen-Strom-Bäder fleißig besuchen wird, ist wohl nicht zu bezweifeln.

\*) Wenn mehrere Personen zusammen sich der Wellen-Strom-Bäder bedienen, welche von früh 6 bis Abends 10 Uhr eröffnet sind; so zahlt die Person 4 Groschen; eine einzelne aber, welche allein baden will, 6 Groschen. Den Preis wird wohl Niemand zu hoch finden, weil, wie von selbst bei der Anstalt sich versteht, für Handtücher, Pantoffeln, Kämme rc. und alle Annehmlichkeiten — auch Beleuchtung in den Abendstunden — bestens gesorgt ist.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 30. Juni: Donna Diana, Lustspiel nach Moreto, von West.

Donna Diana — Dem. Caroline Bauer, königl. sächs. Hofschauspielerin, als erste Gastrolle.

Versteigerung. Den Ersten künftigen Monats, Freitags, Vormittags um 9 Uhr, sollen 34 Klaftern weiche Stockscheite im Universitäts-Dberholze bei Liebertwolkwitz, gegen Zahlung in preuß. Courant, verauctionirt werden.

Kauflustige werden ersucht, zu gedachter Zeit in der Förster-Wohnung am Dberholze sich einzufinden.

Leipzig, am 21. Juni 1836.

Universitäts-Rentverwalterei.

### MUSIKALIEN- AUCTION.

Heute, den 29. Juni: Opernarien, Terzetten, Duetten, Dramen, Balladen, Lieder und andere Gesänge mit Pianofortebegleitung, Katalognummer 10372 u. folgende.

Anzeige. In der Buchdruckerei von J. F. Fischer in Leipzig (Ritterstraße, kleines Fürstencollegium) ist so eben erschienen:

Das Königl. Sächs. Gesetz vom 6. Juni 1835,  
das Elementar-Volkschulwesen betreffend, mit der Vollzugsverordnung vom 9. Juni 1835,  
zusammengestellt

von  
Dr. Ludwig Richter,

ausserordentlichem Professor der Rechte.

Preis 10 Gr.

Die besondere Zusammenstellung und das beigelegte genaue Sachregister lassen diese neue (durch jede Buchhandlung zu beziehende) Ausgabe der neuen vaterländischen Schulgesetzgebung als besonders brauchbar erscheinen, weshalb sie den Mitgliedern der Schulvorstände, so wie den Herren Geistlichen und Schullehrern bestens empfohlen sein möge.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Wegen der den 29. huj. statt findenden Todesfeier muß die Generalversammlung der Herren Actionairs der sächsischen Bobbinetmanufactur auf  
 Freitag, den 1. Juli d. J.,  
 verlegt werden und beziehen wir uns im Uebrigen auf unsere Einladung vom  
 16. d. M. Leipzig, den 27. Juni 1836.

Der Verwaltungsrath der sächs. Bobbinetmanufactur.

**Unterrichts-Anzeige.** Ein Gelehrter, welcher schon mehr erwachsene Personen hoher Familien, männlichen und weiblichen Geschlechts, in seinem Privatunterrichte hat, erbiethet sich noch einigen Unterricht im Schreiben (mit besonderer Rücksicht auf Orthographie) und gründliche Anleitung zur Abfassung von Briefen und andern schriftlichen Aufsätzen zu geben und sie im Rechnen, in der lat. und franz. Sprache, in der Geographie und Welt- und Völkergeschichte und im Klavierspielen zu unterrichten. Neuer Neumarkt, Eckhaus vom Gewandgäßchen Nr. 628, in d. 4. Etage.

**Bekanntmachung.** Von dem allgemein beliebten deutschen Rahm-Käse, welcher wegen seines feinen und milden Geschmacks den besten Schweizerkäse übertrifft, ist mir von der Fabrik der alleinige Verkauf für hiesigen Platz übergeben worden, und bin ich in den Stand gesetzt, jeden Auftrag darauf ausführen zu können. Ich verkaufe solchen in Kisten von 40 bis 100 Pfd. billig, in einzelnen Abtheilungen von 1½ bis 2 Pfd., à Pfd. 5 Gr.  
 Leipzig. C. G. Gaudig, Raststädter Steinweg.

**Empfehlung.** Alter Neumarkt Nr. 659, an der neuen Pforte linirt G. Frenzel zu jeder Zeit gut und billig: Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen, Linienblätter &c.

**Empfehlung.** Mit einer Auswahl seiner leichter und schwerer Havanna-Cigarren, in Preisen von 8 bis 20 Thlrn., seiner Halb-Havanna-, Canaster-, Domingo- und Maryland-Cigarren, alles alte ausgelagerte Waaren, empfiehlt sich bestens  
 C. G. Gaudig, Raststädter Steinweg Nr. 1029.

**Anzeige.** Echt farbige Mouffelin-Kleider zu 2 und 2½ Thlr. das Stück, Kattune zu 3 Gr. die Elle, feine Glanzginghams 3 Gr., gewirkte und gedruckte billige Piquee-Westen, ¼<sup>o</sup> Chaly-Tücher 2 bis 2½ Thlr., ¼<sup>o</sup> Bourre de Soie-Tücher 1½ Thlr., und ¾ große 24 Gr. das Stück, ¼<sup>o</sup> seidene Mouffelin-Tücher 30 Gr., und ¾ dergl. 24 Gr., sehr billige ¼<sup>o</sup> große Atlas- und Foulards-Tücher verkauft  
 J. H. Meyer.

**Anzeige.** Sommerblumpflanzen in mehr als 24 Sorten, worunter auch Zinnia grandifl., gefüllte Balsaminen und Röhrenastern sich befinden, sind noch zu haben bei  
 C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

### Wohnungs-Anzeige.

Von heute an wohne ich in der Burgstraße, in dem Hause des Herrn Kranz.  
 Leipzig, den 28. Juni 1836. Dr. med. Sachsse.

**Anzeige.** Von heute an ist meine Wohnung Burgstraße Nr. 143, Herrn Kranzes Haus. — Daß ich durch eine neue Einrichtung meiner Liniermaschine jede Art von linirten Arbeiten, als: Handlungsbücher, Tabellen &c. um vieles billiger und doch jeder englischen an Farbe und Accurateffe gleich liefern kann, beehrt sich bekannt zu machen und mit immer vorräthigen Mustern zu beweisen  
 Pauline Frey.

**Wohnungs-Veränderung.** Von heute an ist meine Expedition und Wohnung am Brühle Nr. 421, 3 Treppen hoch.  
 Leipzig, am 24. Juni 1836. Adv. Julius Sombold-Sturz.

**Franz. rothen Burgunder Essig,**  
 von angenehmem, lieblichem Geschmacke, verkaufe ich in Flaschen zu möglichst billigem Preise.  
 J. G. Wolffs sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

**Verkauf.** Auf den 6. Juli Nachmittags um 2 Uhr sollen die sauern Kirschen und Pflaumen in Seehausen an den Meistbietenden gegen Vorausbezahlung verkauft werden.

**Wohlfeiler Papier = Tapeten = Verkauf.**

Um unser etwas zu stark angewachsenes Lager zu vermindern, haben wir mit Ausschluß der neuesten Dessins die Preise von Tapeten, Borduren etc. sehr und zum Theil bis zum Fabrikpreise herabgesetzt. Die verehrten Käufer werden sich von der Wahrheit des Gesagten überzeugen.

Rudolph Körster & Comp., neuer Neumarkt, große Feuerkugel.

**Verkauf.** Einige 1000 Cubikfuß Quader liegen in meinen Steinbrüchen bei Zeitz vorrätig, welche ich zu herabgesetzten Preisen verkaufe; eben so eine Partie Sandsteinplatten, à Quadratelle 6 und 7 Gr., auf meiner Niederlage in Reichels Garten.

Leipzig, den 25. Juni 1836.

E. Schirmer, Steinhauermeister.

**Verkauf.** Selbstgefertigte Kegellugeln von Buchholz und Regel von gutem Weißbuchenholz, feine Soloteller und Kartenpressen, solid gearbeitet und preiswürdig, verkauft fortwährend der Drechslermeister Kachler, an der neuen Pforte Nr. 659.

**Verkauf.** In der Gerhardt'schen Handlung, Grimma'sche Gasse Nr. 611, sollen sämtliche Handlungs-Utensilien, als: eine 10 Ellen lange eichene Gewölbetafel, Schreibepulte, Regale, so wie verschiedene andere Gegenstände verkauft werden.

**Verkauf.** Eine Partie leere, noch im besten Stande befindliche Fässer von ganzem bis Viertel-Stück ist zu billigen Preisen zu verkaufen bei

J. F. Zöllner & Kaltschmidt,  
Weinhandlung, neben der deutschen Buchhändlerbörse.

**Verkauf.** Mit seinem vollständig assortirten Dresdener Land- und Wasserfeuerwerke empfiehlt sich ergebenst

E. G. Schott, unter dem Hotel de Pologne.

**Verkauf.** Bestes trockenes, frisches Seegras in ausgezeichnet schöner Waare empfehlen zum billigsten Preise

Ernst Eccius & Köberlin.

**Verkauf.** Ein großer eichener Kleiderschrank mit Birnbaum-Fournirung (ein Meisterstück), welcher einen Saal ziert, soll Veränderung halber verkauft werden und ist das Nähere zu erfragen an der alten Burg Nr. 1080, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Divan mit 6 Stühlen und ein Sopha und 6 Stühle: Ritterstraße Nr. 688 im Hofe quervor 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind im Brühl in der Glocke im Hofe: Wirtstroh, Langstroh, Häcksel und Hafer.

Zu verkaufen ist billig ein Octav. Wiener Flügel von ausgezeichnet schönem Tone nebst einem kleinen Fortepiano in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch und täglich von 3 bis 6 Uhr anzusehen.

Zu verkaufen ist eine vollständige Armatur nebst Hut und Federbusch für einen Communalgardisten; desgl. ein Barometer und Stühle: Hainstraße Nr. 353, 3 Treppen hoch.

**Wattirte Bettdecken,**

glatte und geraubte Piquee's, so wie für Herren feine Piqueewesten und Sommerstoffe zu Röcken und Beinkleidern zu möglichst billigen Preisen empfiehlt

Wilhelm Krobisch, Grimm. Gasse Nr. 5.

**Englisch Metallic-Papier**

zu Notizbüchern, als höchst zweckmäßig zu empfehlen, da das mit den dazu gehörigen Stiften darauf Geschriebene unauslöschlich ist, empfing als etwas ganz Neues und verkauft billigt

E. D. Löfcher, Markt Nr. 337.

**Als etwas ganz Neues**

empfinde ich aus England gepreßten Kattun zum Einband der Bücher, welchen ich wegen seiner Schönheit und Dauerhaftigkeit den Herren Buchbindern bestens empfehlen kann.

Auch erhielt ich mit dieser Sendung etwas sehr Schönes von Billet- und coul. Briefpapier, coul. linirtes Notenpapier mit gepreßtem Rande etc. etc., welche Artikel ich zu den möglichst billigen Preisen verkaufe.

E. D. Löfcher, Markt Nr. 337.

### Seegras - Matratzen

von gestreiftem Zwillich, ihrer Vorzüglichkeit wegen so beliebt und von den angesehensten Aerzten als der Gesundheit besonders zuträglich empfohlen, sind wieder zu 2 Thlr. bis 3½ Thlr. à Stück in verschiedenen Größen vorrätzig zu haben bei der  
Sattlermeister Pömmels Witwe, im Heilbrunnen, im Brühl in Leipzig.

### Rappiere für Knaben und Erwachsene,

Fechtkörbe, Püttcher Cadet- und Exercierflinten und verschiedene gymnastische Spiele empfiehlt zu billigen Preisen  
Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

### Platina = Feuerzeuge

von einem der ersten und zuverlässigsten Fabrikanten habe ich in verschiedenen Sorten wieder erhalten, so wie auch

### Drahtdecken für Speisen,

als Schutz gegen die Fliegen u., welche Artikel ich zu billigen Preisen bestens empfehle.  
Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

### Das Polster = Meubles = Magazin

von Eduard Kolb, Markt Nr. 2,

empfehlte sich mit einer großen Auswahl von Divan's, Sopha's, Stühlen u. dergl. zu den billigsten Preisen.

Anerbieten. Eine Concession auf bürgerliches Schank- und Speiserecht kann nachgewiesen werden durch  
G. G. Stoll, Nr. 285.

Anerbieten. Einem Commis von gefesteten Jahren, der im Correspondenz- und Rechnungswesen zu Hause ist und gute Empfehlungen für sich hat, kann ich sogleich auswärtig ein gutes Engagement vermitteln.  
E. F. V. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Geldgesuch. 100 Thaler werden gegen sichere Hypothek zu erborgen gesucht und bittet man, die betreffenden Adressen, mit A. A. bezeichnet, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden einige große und kleine Mappen oder Portefeuilles zur Aufbewahrung von Zeichnungen. Wer dergl. billig abzulassen haben sollte, beliebe seine Adresse, unter der Chiffre G. No. 12, in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. **Nicht bis zehn** brauchbare, geübte Schriftsetzer können sofort in Condition treten in der Reimer'schen Buchdruckerei im Grimma.

Gesucht wird ein Bedienter durch das  
Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesuch. Ein Student sucht einen Theilnehmer an einer großen Stube mit Schlafkammer am neuen Kirchhofe Nr. 248 und 49, eine Treppe hoch vorn heraus.

Gesuch. Ein thätiger ordentlicher Mann von 26 bis 30 Jahren, welcher die Abwartung von Pferden gut versteht und glaubwürdige Zeugnisse seines guten Betragens beibringen kann, wird als Hausknecht gesucht. Näheres Ritterstraße Nr. 687.

Gesucht. Eine Dame, unweit Leipzig, wünscht sogleich eine solide Person als Gesellschafterin. Hierauf Reflectirenden Näheres im allgemeinen Geschäfts- und Versorgungsbureau von  
J. G. Ditto, Peterssteinweg Nr. 1350.

Gesuch. Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin kann sogleich ein Unterkommen finden. Näheres bei der Witwe Saalfeld, Nr. 458, eine Treppe hoch.

Gesucht wird wegen plötzlich eingetretener Umstände baldigst in einer kleinen Haushaltung ein Dienstmädchen von gefestem Alter, das außer den häuslichen Verrichtungen auch das Nähen und Platten verstehen muß. Nur solche, die Zeugnisse ihres Wohlverhaltens von ihren bisherigen Dienstherrschaften beibringen können, haben sich zu melden bei  
E. G. W. Hamger, Petersstraße Nr. 115.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen, welches gut näht, in der Hauswirthschaft bewandert und mit guten Zeugnissen versehen ist. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird sobald als möglich eine gesunde Amme, welche schon einige Zeit gestillt hat. Näheres im Salzgäßchen Nr. 408, 2 Treppen.

**Dienstgesuch.** Ein junger, ganz solider Mensch von 20 Jahren, von auswärts, sucht in einer hiesigen Handlung, in welcher Branche es auch sei, auf's Baldigste ein Unterkommen in's Wochenlohn. Das Nähere hierüber ertheilt auf gefällige Nachfragen Herr Kaufmann Kast allhier, wohnhaft in Reichels Garten, alter Hof.

**Gesuch.** Ein lediger Mensch, 27 Jahre alt, welcher 8 Jahre auswärts gewesen, sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer u., kann auch nöthigen Falls Caution stellen und ist das Nähere zu erfahren im Brühl Nr. 322, schwarzes Rad parterre.

**Pachtgesuch.** Es wird eine Gastnahrung in oder außerhalb Leipzig, mit oder ohne Dekonomie, zu einem jährlichen Pachtprice von circa 500 Thln. zu pachten gesucht und dießfallige Auskunft von Herrn Körner, Petersstraße Nr. 114 parterre, mitgetheilt.

Zu pachten gesucht wird ein Gasthaus, eine Speise- und Schenkwirtschaft von einem ganz soliden Manne. Das Nähere durch G. G. Stolt, Nr. 285.

**Logisgesuch.** Ein pünctlich zahlender Mann wünscht zu Michaeli ein Logis, im Preise von 20 bis 36 Thln. Offerten, unter den Buchstaben I. S., beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Miethgesuch.** Ein junger, pünctlich zahlender, bei einer hiesigen Behörde beschäftigter Herr wünscht zu Michaeli d. J. eine in angenehmer Lage befindliche, meßfreie Wohnung von einer oder zwei anständig meublirten Stuben nebst Schlafgemach zu miethen. Derartige Offerten bittet man, nebst gefälliger Beifügung des Preises, unter der Adresse X., in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Vermiethung.** In der Nähe des Marktes ist eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafgemach an einen soliden Herrn von der Handlung oder einer Expedition zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Zu erfragen im Salzgäßchen Nr. 407.

**Vermiethung.** In der Grimm. Gasse, nahe am Markte, ist ein geräumiges Zimmer nebst Schlafbehältniß, erste Etage vorn heraus, welches von Michaeli an in den Messen, so wie auch jährlich zu einem Waarenlager, Comptoir, oder Expedition vermietet werden soll. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer.

**Vermiethung.** An der Windmühlengasse Nr. 854 ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen. Zu erfragen daselbst eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** Eine 3te Etage von Michaeli d. J. an soll anderweit in Nr. 375 vermietet werden; auch ist daselbst eine erste Etage als Meßlocal für ein Waarenlager nachzuweisen.

**Vermiethung.** Eine Schlafstelle ist zu vermieten im Brühl Nr. 320, 4 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine Stube nebst Schlafbehältniß, mit Eingang und Aussicht in Herrn Reimers Garten. Näheres bei dem Gärtner Hieronymus daselbst.

Zu vermieten ist eine kleine Niederlage, hell und trocken, für Buchhändler oder zu andern Waaren passend. Zu erfragen neuer Neumarkt Nr. 638 b., eine Treppe hoch.

Zu vermieten und zu Michaeli d. J. zu beziehen ist im Salzgäßchen Nr. 406: a) an eine stille Familie die vierte Etage, bestehend aus 4 Stuben, mehren Kammern, Küche, Bodenraum, wozu auch ein Keller, für jährlich 100 Thlr.; b) eine große, trockene, helle Niederlage mit einer Bucht für 50 Thlr. Das Nähere in den Stunden von 7—10 Uhr früh, bei dem Besizer D. Wolff daselbst.

Zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen ist eine Stube nebst Kammer: in der Hainstraße Nr. 353, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich eine schöne große meublirte Stube mit Aussicht in einen schönen Garten. Das Nähere Kauz Nr. 870, im Hofe rechter Hand, eine Treppe hoch links zu erfahren.

Zu vermieten ist von jetzt an eine freundliche gut meublirte Stube in der Fleischergasse Nr. 225, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle. Nähere Auskunft ertheilt die Witwe Bertermann, Mühlgraben Nr. 1052.

Zu vermieten ist eine kleine gedielte Niederlage auf dem neuen Neumarkte Nr. 638. Näheres daselbst eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist und kann auch sogleich bezogen werden eine Stube nebst Schlafbehältniß vorn heraus, mit oder ohne Meubles, an einen ledigen Herrn. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 414, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Stube nebst Kammer an ledige Herren in der Petersstraße Nr. 59, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube ohne Meubles für einen ledigen Herrn oder Frauensperson. Zu erfragen Fleischergasse Nr. 216, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen auf der Windmühlengasse Nr. 888 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Alkoven und zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 1112, im Hintergebäude eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist vor dem Halle'schen Pfortchen, neue Straße Nr. 1100, 3 Treppen hoch, ein kleines Familienlogis an eine stille Familie, bestehend aus Stube, Stubenkammer und Küche nebst noch zwei Kammern und Bodenraum. Das Nähere ist 3 Treppen hoch bei der Hauswirthin zu erfragen.

Einladung. Morgen, als den 30. Juni, zu Speckfuchen bei

Heinrich Krage.

Einladung. Heute früh 8 Uhr ladet seine Gönner und Freunde zu Speckfuchen ganz ergebenst ein  
Christian Gottfried Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

## Extra-Concert

Donnerstag, den 30. Juni, im Schweizerhäuschen.

Einladung. Heute, Mittwoch den 29. Juni, kann ich meinen Gönnern und Freunden mit frischer Wurst und Wurstsuppe aufwarten. Liebner, im Kohlgarten, weißes Täubchen.

## Einladung.

Morgen, Donnerstag den 30. Juni, ladet ein hochzuverehrendes Publicum zum Concert und Schlachtfeste ergebenst ein  
F. Hönicke, in Reudnitz, zum goldenen Lämmchen.

Reisegelegenheit nach Leipzig. Freitag, den 1. Juli, geht ein vierfüßig bedeckter Wagen dahin, wo noch Personen mitfahren können. Das Nähere erfährt man im blauen Hecht parterre.

Verloren wurde am Sonntage, den 26. d. M. Abends zwischen 6—7 Uhr, von dem großen Blumenberge bis in die Hainstraße ein kleiner französischer Schlüssel mit durchbrochener Reite. Da dem Besizer an dem Schlüssel viel gelegen ist, so wird dem Ueberbringer eine gute Belohnung zugesichert im Goldhahngäßchen Nr. 551.

Verloren. 16 Gr. Belohnung erhält der Finder eines am Sonntage früh vor dem Gerberthore bis nach Gohlis verlorenen schwarzseidenen Luchses, worauf bunt gedruckt war, von Mad. Degner im großen Joachimsthal. Leipzig, den 28. Juni 1836.

Verloren wurden den 28. d. M. früh Morgens über den Markt nach dem Schlosse zwei Schlachtsteuerheberegister des Dorfes Hohenhaid, welche man gefälligst bei der Königl. Schlachtsteuer-Einnahme abzugeben bittet.

Dank. Bei meinem heutigen Abgange vom Thonberge fühle ich mich gedrungen, für die Beweise eines ehrenvollen Wohlwollens, welche mir während eines vieljährigen Aufenthaltes daselbst in so reichem Maaße zu Theil wurden, meinen innigsten und herzlichsten Dank auszusprechen und um die Fortdauer gleicher Gefinnungen für die Zukunft zu bitten.

Leipzig, den 27. Juni 1836.

J. G. Mancke.

† Den edlen Unbekannten, die das Grab unsers verstorbenen Vaters und Waters so herrlich schmückten, unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 27. Juni 1836.

Die Familie Junk.

# Nachruf an Herrn Manide,

bei seinem Wegzuge vom Thonberge.

Auch mich traf heut' die Trauerkunde,  
Roth hab' das Aug' ich mir geweint;  
Längst hieß es zwar schon in der Runde:  
Auch der bleibt nicht mit uns vereint!  
Nun hat Er's heute ausgeführt,  
Den Weg nach Leipzig retirirt.

Ja, Freund! Sie trennen heute sich  
und lassen uns zurück;  
der Zeitraum von neun Jahren gleich  
nur einem Augenblicke;  
wir seh'n die Caravane zieh'n,  
Dorthin — wo Friedens-Palmen grün'n.

.....g, am 7. Schlüßer.

## Thorzettel vom 28. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Dr. Kammerbr. Graf v. Häfeler, v. Leuthen, im H. de Russie.  
Frau. Kfl. Schurig u. Kurt, v. Berlin, passiren durch.

**P a l l e' s c h e s T h o r.**

Dr. Graf v. Schulenburg-Altenhausen, Landrath, v. Schwanebeck, im Hotel de Baviere.

Dr. Rdbmstr. Prüg u. Dr. Kfm. Wald, v. Stettin, im halben Monde.

Dr. v. Rieg, Gemahlin des Bundestags-Gesandten und Ministers am k. urstl. hess. Hofe, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Pologne.

Dr. Major Kahstedt, in schw. Dstn., v. Stockholm, Dr. Hauptm. v. Rosenberg, in preuß. Dstn., v. Berlin, u. Dr. Literat. Gebner, v. Riga, in St. Hamburg.

Dr. Kfm. Schudardt, v. Magdeburg, im Blumenberge.

Dr. Pblgsdiener Gerhardt, v. Langenbernsdorf, unbest. Auf der Berliner ord. Post, um 9 Uhr: Dr. Superint. D. Jacobi, v. Gotha, in St. Berlin.

Die Magdeburger ord. Post, um 11 Uhr.

Dr. Kfm. Kolff, v. hier, v. Eisleben zurück.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Dr. Rittmstr. v. Berg, v. Riga, passirt durch.

Dr. Pblgsdiener, Schnabel, v. Breslau, im gold. Horne.

Dr. Pblgscommis Kästner, v. hier, v. Merseburg zurück.

Die Hamburger reitende Post, 1/7 Uhr.

**P e t e r s t h o r. Vacant.**

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Pblgsref. Junius, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Auf der Rürnberger Diligence, 1/4 Uhr: Dr. Kfm. Töpfer, v. Schneeberg, u. Dr. Stadtger. Weißiger Geist, von Dresden passiren durch.

Auf der Annaberger Post, 1/7 Uhr: Dr. D. Hansen, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Det. Rothe, v. Hermannsdorf, bei Rothe, Dr. Kfm. Wied, v. Chemnitz, in St. Berlin, Dr. Rittmstr. Rungsch, v. Altenburg, Dr. Kfm. Wör v. Limbach, u. Dr. Pblsm. Bach, von Berlin, passiren durch.

Die Freiburger Post, 1/7 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dem. Sorge, v. hier, Dr. Croffeur Hatt, v. Straßburg, im H. de Baviere, Dr. Adv. Hoppe, v. Pirna, Dr. Architect Bernardazzi, v. Bern, u. Dr. Kfm. Almann, v. Schweinig, v. b.

**P a l l e' s c h e s T h o r.**

Dr. Oberlehrer D. Jordan, v. Halberstadt, in St. Hamb. Dr. Capitain Voigt, v. Deuzen, pass. durch.

Kanstädtter, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**P a l l e' s c h e s T h o r.**

Dr. Hauptm. v. Behrendt, v. Trier, u. Dr. Kfm. Kühne, v. Halberstadt, passiren durch.

Auf der Berliner Gilpost, 1/1 Uhr: Dr. Perruquier Söge, v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Kfm. Söge, v. Frankfurt a/M., bei Ober-Insp. Söge, Dr. Partic. K expert, v. Hamburg, Fräul. v. Kottig, v. Dessau, Dr. Partic. Lehme, Dr. Kfm. Kich u. Dr. Söge Roth Paatzow, v. Berlin, passiren durch.

Dr. Graf v. Veltheim-Hartke, v. Hartke, Dr. Rittergutsh. v. Veltheim, v. Gr. Bartenleben, Fr. Landrathin, v. Veltheim u. Fr. Gröfka zu Putbus, v. Veltheimsburg, im Hotel de Saxe.

Auf der Braunschweiger Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Rittmstr. v. Kuntzsch, v. Lüneburg, in St. Berlin, Dr. Rittergutsh. v. Anger, v. Cytbra, Dr. Maj. v. Brof u. Dr. Lieuten. Engel, v. Stockholm, passiren durch.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Dr. Referend. v. Pfannenber, v. Naumburg, unbest., u. Dr. Kfm. Cohn, v. Königsberg, passirt durch.

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Rittergutsh. Müller, v. Wiederoda, in Nr. 1219.

Dr. Kfm. Ebertardt, v. Glauchau, im gr. Baums.

Dr. Commerz.-Rath Beer, v. Berlin, im gr. Blumenb. Grimma'sches und Peterssthor: Vacant.

**P e t e r s t h o r.**

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Rittergutsh. Müller, v. Wiederoda, in Nr. 1219.

Dr. Kfm. Ebertardt, v. Glauchau, im gr. Baums.

Dr. Commerz.-Rath Beer, v. Berlin, im gr. Blumenb. Grimma'sches und Peterssthor: Vacant.

**V o n N a c h m i t t a g 2 b i s A b e n d s 6 U h r.**

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Dem Tamy, Gouvernante, v. Lemberg, im Hotel de Pol. Fräul. v. Schögel, v. Radow, bei v. Klächner.

**P a l l e' s c h e s T h o r.**

Dr. Kfm. Meyer, v. Dessau, in Nr. 742.

Dr. Amtsrath Michaeis, v. Wulente, im Hotel de Saxe.

Dr. Kfm. Reichenheim, v. Bernburg, im gold. Horne.

Dr. D. Münckenberg, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Dr. v. Münckhausen, v. Weissenfels, im Blumenberge.

Dr. Kfm. Müller, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.

**P e t e r s - u n d H o s p i t a l t h o r: Vacant.**

Verleger: E. P o l s.